Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: 15 (1922) **Heft:** [2]: Schüler

Vorwort: Vorwort zum Jahrgang 1922

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Dorwort zum Jahrgang 1922.

Die Herausgeber des Pestalozzi=Kalenders waren stets bestrebt, der Schweizerjugend ein gediegen ausgestattetes, nühliches Buch zu einem möglichst billigen Preise zu verschaffen. Don Jahr zu Jahr wurden Derbesserungen an Inhalt und Ausstattung getroffen, um den lieben Freund der Jugend immer mehr zu einem fleinen Prachtwert zu gestalten. Im letten Jahre bekam, ohne daß der Preis erhöht wurde, auch das Schatztästlein einen schönen, dauerhaften Einband. Die erneuten, großen Aufschläge von Buchdrudern, Buchbindern und die erhöhten Untoften der Wiederverkäufer zwangen leider die Derleger dieses Jahr zu einer Er= höhung des Verkaufspreises. Das Buch ist aber, wenn man allen erschwe= renden Umständen Rechnung trägt, heute so erstaunlich billig wie je. Um dem Pestalozzi=Kalender eine noch weitere Derbreitung zu ermöglichen, haben wir uns entschlossen, eine billigere Preislage zu schaffen, indem wir, wie früher, wo das Buch ohne Beigabe erschien, den Kalender auch allein, also ohne Schattästlein, verkaufen. (Näheres siehe Mitteilung gegenüber dem Titelblatt.)

Auf die Ausstattung haben wir von neuem allergrößte Sorgfalt verwendet, damit die Schweizerjugend trot schweren Zeiten ein Buch erhalte, das ihr nicht nur in den Schultagen, sondern wegweisend für das

gange Ceben ein guter Freund und Berater ift.

Den Eltern, der Cehrerschaft und der Jugend danken wir für die Treue, die sie dem Pestalozzi=Kalender all die Jahre hindurch bewahrt haben. Die Ceser bitten wir, unser Werk wie in den Dorjahren durch ihre wertvolle Mitarbeit und Weiterempfehlung zu unterstüten.

Anmerkungen: 1) Alle Rechte auf Inhalt, Titel, Ausstattung und Anordnung des Kalenders sind gesetzlich geschützt.

2) Der Pestalozzi=Kalender erscheint in fünf verschiedenen schweizeri= schen Ausgaben, nämlich: deutsch und französisch, für Schüler und für Schülerinnen, und italienisch. Die deutsche Ausgabe bildet zugleich die Sortsehung des "Schweiz. Schülerkalender".

3) Sür fünftige Auflagen sind die Ceser gebeten, Mitarbeiter zu werden und den Derlag auf etwa vorgekommene Sehler oder auf wün= schenswerte Derbesserungen aufmerksam zu machen. Alle einlangenden

Dorschläge werden dankbar in Berücksichtigung gezogen.

Einbandbilder und Portraitgalerie.

Die neuen Einbandbilder sind, wie auch manche unserer fünstlerischen Zeichnungen im Textteil, von herrn Maler E. Linck in Bern entworfen worden. Das Bild auf dem Knabenkalender stellt handwerk, Industrie und Candwirtschaft dar, das Einbandbild des Mädchenkalenders Stadt und Cand.

Die wertvolle Portraitgalerie im Kalendarium wurde von herrn Kunstmaler Wilhelm Balmer in Bern gezeichnet.



aère. Paris 1912 : Bern 1914

goldene | Grand Prix, höch= | Chrenkreuz

Medaille, Erpos. ste Auszeichnung, großer goldener große goldene Internat. d'Eco= Schweizer. Can= Medaille Ausstell. Medaille, Inter= Ména= des = Ausstellung, "Kind u. Kunst" nat. Ausstellung

mit Grand Prix und :: Wien 1912 : Barcelona 1913

Einige Urteile

über die Pestaloggifalender.

Soweiz. Candesausstellung:

Pestalozzikalender, höchste Aus= zeichnung, "Grand Prix", einziger "Großer Ausstellungspreis" in der ganzen Abteilung Unterrichtswe= sen. Das Preisgericht bestand aus bekannten schweiz. Schulmännern.

Bundespräsident Dr. Motta:

Reicher, prattischer Inhalt, weite und großmütige Anerkennung anderer Uberzeugungen, sowie das offenbare Bestreben, zur Liebe der Schweig und ihrer Einrichtungen zu erziehen, machen die immer größere Verbreitung des Pesta= lozzikalenders in höchstem Grade nüglich und wünschenswert.

Professor Dr. Rossi,

Direttor d. handelsich. Bellingona:

Ich kenne kein kleines Universal= buch, das besser als der Pestalo33i= talender zu herz u. Derstand spricht und in beiden lebendigere und dauerndere Eindrücke hinterläßt.

h. Andres.

Dräsident des Dereins für Der= breitung guter Schriften:

Dieser Kalender ist berufen, un= ter der Schweizerjugend den größ= ten Segen zu stiften; solche An= leitung muß gute Früchte tragen. M. Selix Bonjour, Causanne, ehemaliger Prasident des schwei= zerischen Nationalrates:

.. avec cet excellent guide j'aurais sans doute mieux fait mon chemin.

"Schweiz. Cehrerzeitung":

Es ist nicht auszudenken, welchen Segen der Pestalozzikalender verbreitet: er ist ein Miterzieher erster Güte.

"Der Ergieher", Bern:

Wir wüßten kein anderes Buch, das nur annähernd eine solche Sülle gesunder und praktischer Ce= benspädagogit für Schüler und Schülerinnen in sich trägt.

"Alte und neue Welt". Einsiedeln:

Der Pestalozzikalender ist ein nationales, schweizer. Prachtwerk.

.Winterthurer Taablatt":

Man darf ohne Überhebung sa= gen, daß kein anderes Cand einen Schülerkalender von diesem Reich= tum des Inhaltes und dieser Ge-diegenheit besitzt.

"Bund", Bern:

Im Dunkte Reichhaltigkeit und geschickte Anordnung des Stoffes steht der Pestalozzikalender über= haupt unerreicht da, — man könnte von einer eigentlichen Kalender= funst reden.

Außerdem Tausende von Anerkennungsschreiben von Privaten und mehrere hundert empfehlende Besprechungen in der Presse.